

Gemeinschaft erleben

vom 9. Juli 2011

Biwak-Tage des Freizeitkreises Schwedeneck mit 50 Kindern / Erstmals Teilnehmer aus dem Raum Gettorf

DÄNISCH NIENHOF | Sie übernachten in Zelten, spielen zusammen, grillen und sitzen abends gemeinsam am Lagerfeuer. Auch in diesem Jahr verbringen wieder 50 Kinder von sieben bis 13 Jahren aus der Gemeinde Schwedeneck und Umgebung ihre erste Ferienwoche im so beliebten Biwak-Feriencamp auf der Wiese in Birkenmoor.

"Wir haben diesmal sogar Kinder aus Gettorf und Tüttendorf dabei", erzählt Olaf Röpstorf, Hauptorganisator und Vorsitzender des Freizeitvereins Schwedeneck, der seit 1976 jedes Jahr zum Beginn der Sommerferien das Zeltlager organisiert. "Wir erobern die Ecke Gettorf. Das freut uns. Die Kinder sollen Spaß haben, ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln und neue Freunde finden." Insgesamt 15 Betreuer kümmern sich um die Kids. Darunter vier so genannte "Trainees". Das vom Freizeitkreis angebotene Traineeprogramm zielt darauf ab, Jugendlichen ab 14 Jahren Verantwortungsbewusstsein, Jugendschutzgesetze, Führungsstile und andere Kompetenzen näher zu bringen und sie zu einer engagierten und sozialen Lebenseinstellung zu bewegen. "Das klappt super", findet Röpstorf. Das können die beiden 15-jährigen Trainees Wiebke Staack aus Birkenmoor und der gleichaltrige Peter Emser aus Surendorf nur bestätigen. Beide sind als Kinder selber jedes Jahr im Camp gewesen. "Wir haben immer so viel Spaß gehabt", sagt Staack. Deshalb sei ihr schnell klar gewesen, dass sie Betreuerin werden möchte. "Und ich mache das super gern mit den Kindern", fügt sie hinzu.

Auch bei der Verpflegung geht man neue Wege. Während in der Vergangenheit auch mal Essen bestellt wurde, kochen Olaf Röpstorf und Claudia Yeler dieses Mal selbst. Nach der heiß ersehnten Fahrt in den Hansapark am Mittwoch und der traditionellen Lager-Olympiade steht nun ein Kirmes-Nachmittag an. Dafür lassen sich die Kinder von Birgit Lütgens schminken. Auf der Hüpfburg wird getobt. Und Punkte zu sammeln bei Spielen wie "heißer Draht", "Leiter-Golf", "Shuffleboard" und "Enten angeln" erfordert Glück und Geschick. Für den Abend freuen sich alle auf die Nachtwanderung mit Gruselgeschichten.

Die gute Stimmung im Camp gefällt auch Gudrun Meves und Susanne Kohberg vom DRK Schwedeneck, die vorbeischaun, um sich zu vergewissern, dass ihre Spende in Höhe von 300 Euro für das Camp gut angelegt ist. "Wir spenden jedes Jahr etwas", erzählt Meves. Mal für die ältere, diesmal für die jüngere Generation. "Das Zeltlager ist toll für die Kinder", lobt Kohberg. "So ein Engagement unterstützen wir gerne."

